

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Planen, Entwickeln, Liegenschaften
Andreas Vögele, Telefon: 2656, Gesch. Z. 71/AV
Fachbereich Tiefbau
Tobias Ehmann, Telefon: 2366, Gesch.Z. 91/Ehm

Vorlage 255/2012
Datum 12.06.2012

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Vorberatung im:

Betreff: Südliches Stadtzentrum – Vergabe der Ingenieurleistungen im Zinserdreieck

Bezug: Vorlage 154/2012 (Beschlussfassung zur Gestaltung des öffentlichen Raums)
Anlagen: 2 Bezeichnung: 1. Abgrenzung Leistungen Landschaftsarchitekt- und Ingenieurplanung
2. Bauzeitenplan

Beschlussantrag:

Die Ingenieurleistungen für die Gewerke Tief- und Straßenbau sowie Leitungsbau im Zinserdreieck werden an den erstrangigen Bewerber (70 aus 76 Punkten), das Büro Breinlinger Ingenieure aus Tuttlingen, zum vorläufigen Bruttlohonorarpreis in Höhe von **185.000,-€** vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2012	Folgej.:
Investitionskosten:	ca. 185.000 €		€
bei HHStelle veranschlagt:	2.6300.9550.000-1034	ca. 160.000 €	
Stadtwerke Tübingen GmbH	Wirtschaftsplan	ca. 25.000 €	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Beauftragung eines qualifizierten Ingenieurbüros zur Erbringung der straßen-, tief- und leitungsbautechnischen Planungsleistungen im Zinserdreieck einschließlich deren Koordination mit den landschaftsplanerischen Leistungen des für die Stadt im Zinserdreieck tätigen Büros Breimann & Bruun aus Hamburg.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Ende April wurde das grundsätzliche Entwurfskonzept für das künftige Zinserdreieck im Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung vorgestellt und beschlossen. Das mit dem straßenräumlichen Entwurf beauftragte Landschaftsarchitekturbüro Breimann & Bruun aus Hamburg hat mit den Planungen des öffentlichen Raums begonnen. Mit dem Ziel eines Baubeginns in der Poststraße im Frühjahr 2013 sind nun auch die ingenieurplanerischen Leistungen im Zinserdreieck für die Gewerke Straßen- und Tiefbau sowie Leitungsbau (Stadwerke Tübingen) zu vergeben.

Das zu beauftragende Büro hat folgende Leistungen zu erbringen:

- Entwicklung/Koordination der terminlichen und ablauftechnischen Zusammenhänge
- Konzeption der verkehrslenkenden Maßnahmen während der Bauphasen
- Entwicklung des Straßenraumes, insbesondere des Straßenkörpers aus straßenbautechnischer und leitungstechnischer Sicht
- Aufstellung der Bauvertragsunterlagen (Leistungsverzeichnisse etc.) zur termingerechten Umsetzung der Maßnahmen, beginnend in der Poststraße
- örtliche Bauüberwachung/Bauoberleitung

Die Abgrenzung zu den Leistungen des Landschaftsarchitekten sind aus Anlage 1 ersichtlich. Der Ingenieurplaner soll ab Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) einsteigen und die Ausführungsplanung gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten erarbeiten. Der Landschaftsarchitekt wird das Projekt auch während der Bauphase begleiten.

2. Sachstand

Zum Verfahren im Allgemeinen:

Das Suchverfahren für ein geeignetes Ingenieurbüro erfolgte nach GHV (Gütestelle Honorar- und Vergaberecht, Mannheim), da das zu erwartende Honorar unterhalb des EU-Schwellenwertes (193.000 €) einer Vergabe nach VOF zu liegen kommt. Damit ist die Stadt als Auftraggeberin grundsätzlich an kein formelles Vergabeverfahren vergleichbar der VOF gebunden. Die Auswahl kann damit im Zuge einer freihändigen Vergabe erfolgen. Da die Stadt über die entsprechende Marktübersicht hinsichtlich Eignung, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit möglicher Bewerber verfügt, kam hier das **Verhandlungsverfahren ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb** als Regelverfahren zur Anwendung.

Zu den Wertungskriterien:

Zur Wahrung des Transparenz-, Wettbewerbs- und Gleichbehandlungsgrundsatzes wurden sämtliche angewandten Wertungskriterien und deren Gewichtung in der Aufforderung zur Angebotsabgabe im Bewerbungstext offengelegt. Bewertet wurden demnach:

- die finanzielle/wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- die fachliche Leistungsfähigkeit
- die personelle Besetzung
- die Angaben zum Honorar, insbesondere den Besonderen Leistungen wie „Örtliche Bauüberwachung“ und „Nebenkosten“ sowie den „Leistungen auf Nachweis“.

Zum Auswahlverfahren im Einzelnen:

Folgende Verfahrensschritte wurden im Zuge des Suchverfahrens zur Ermittlung eines geeigneten Ingenieurbüros für die Ingenieurleistungen im Zinserdreieck durchlaufen:

1. Verschaffung der Marktübersicht, d. h. Auswahl geeigneter und bekannter Bewerber
Die Auswahl ergab insgesamt 6 geeignet erscheinende mögliche Bewerber, hiervon 3 aus der näheren Umgebung Tübingens und Reutlingens, drei aus der Region Stuttgart bis Donau.
2. Voranfrage der 6 potentiellen Bewerber, um den tatsächlichen Bewerberkreis zu erfahren.
3. Aufforderung der Bewerber mittels Versand der Wettbewerbsunterlagen unter Benennung des Einreichungstermins 14.05.2012.
4. Prüfung und Wertung der eingereichten Angebote: 5 der insgesamt 6 angefragten Büros reichten schriftliche Unterlagen ein, davon eines die Verzichtserklärung zur Abgabe eines Angebotes. Somit lagen 4 Angebote vor, wovon ein weiteres unvollständige Angaben enthielt und infolge dessen mangels Vergleichbarkeit nicht gewertet werden konnte. Es verblieben somit 3 einer Wertung zuzuführende Angebote.
5. Die drei verbleibenden Bieter wurden zu einem Verhandlungsgespräch am 22.05.2012 eingeladen. Dabei konnten noch offene Fragen geklärt werden.

Die Wertung ergab eine eindeutige Rangfolge im Bieterfeld.

Zur Bauabwicklung

Derzeit sind die in Anlage 2 dargestellten Bauabschnitte vorgesehen mit Baubeginn im Frühjahr 2013. Die Gesamtbauzeit ist noch nicht abschließend festgestellt und wird noch mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden im Zinserdreieck abgestimmt. Die Arbeiten im Zinserdreieck sollen 2016/2017 abgeschlossen sein.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Ingenieurleistungen im Zinserdreieck an den erstrangigen Bieter, das Büro Breinlinger Ingenieure, Tuttlingen zu vergeben. Im Ingenieurvertrag wird eine stufenweise Beauftragung vereinbart (bauabschnittsweise).

4. Lösungsvarianten

- keine -

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Ingenieurleistungen im Namen und für Rechnung der Stadt für die Gewerke Tief- und Straßenbau in vorläufiger Höhe von ca. 160.000 Euro werden über die Haushaltsstelle 2.6300.9550.000-1034 „Südliches Stadtzentrum – Änderung der Verkehrsführung Zinserdreieck“ bewirtschaftet.

Die Ingenieurleistungen im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Tübingen GmbH in vorläufiger Höhe von ca. 25.000 Euro für das Gewerk Leitungsbau sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke finanziert.

6. Anlagen

Abgrenzung Leistungen Landschaftsarchitekt und Ingenieurplanung
Bauzeitenplan